

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net), Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.

## IRAK: Wie ein christlicher Helfer ein Mädchen vor dem IS rettete

*Ein christlicher Helfer und ehemaliger Sondereinsatz-Soldat rannte knapp 100 Meter weit durch das Kreuzfeuer des IS im Irak, um ein kleines Mädchen zu retten. Er sagte, Gottes Wort inspiriere ihn dazu, sein Leben zu riskieren, um andere zu retten.*



Dave Eubank, ein ehemaliger Sondereinsatz-Soldat der US Army, leitet heute eine christliche humanitäre Organisation namens Free Burma Rangers. Am 1. Juni bekam er einen Anruf von einer irakischen Einheit, die an der Frontlinie westlich von

Mossul den IS bekämpft. Das Hilfsteam arbeitete nach Kräften daran, Zivilisten zu retten, die vom IS-Feuer eingeschlossen waren. Zwischen etwa 50 Leichen – Babys, Müttern, Menschen jeden Alters –, die bereits von IS-Kämpfern erschossen worden waren, sahen sie ein kleines irakisches Mädchen, das noch am Leben war – aber in der brütenden Sonne unter den wachsamen Augen der IS-Kämpfer feststeckte.

„Es war eine schreckliche Szene“, erinnert sich Eubank. „Als wir dort ankamen, lief ein Mann weinend auf uns zu – ‚Meine Tochter wurde direkt vor meinen Augen angeschossen.‘ Als ich das Mädchen sah, beteten wir und besprachen mit den irakischen Kämpfern, wie wir die Kleine retten könnten. Wir beteten noch mehr und riefen unsere Freunde vom amerikanischen Militär zu Hilfe.“ Die US-Kräfte unterstützten die Iraker mit ihren Mitteln und legten einen Rauchgürtel über den Ort, der Eubank gerade genug Zeit gab, um über das Kampffeld zu sprinten und das Mädchen zu retten.

Am nächsten Tag kehrte Eubank zu dem Ort zurück und rettete sieben weitere Menschen.

Eubank's Video und Bilder seiner heldenhaften Rettungstat wanderten um die Welt, doch er gibt Gott alle Ehre. „Ich glaube, dass es Gottes Macht war, die uns geholfen hat, dieses Mädchen zu retten“, sagte Eubank den Nachrichtenagenturen. „Ich betete: ‚Herr, hilf uns!‘, und falls ich gestorben wäre, hätten meine Frau und meine Kinder verstanden, dass ich starb, um ein kleines Mädchen zu retten.“ Er sagt, dass sein Mut und seine Kraft aus Gottes Wort kommen – speziell aus Johannes 15,13 – „Niemand liebt seine Freunde mehr als der, der sein Leben für sie hergibt.“

### „Wenn es das Richtige ist: sei mutig und tu es!“

Gott gab ihm diesen Bibelvers zum ersten Mal, als er versuchte, ein anderes Kind vor dem IS zu retten. „Ich dachte, ich würde getötet werden, und dann kam mir dieser Vers in den Sinn. Mir wurde klar, dass ich Jesu Gebot folgen wollte, und obwohl ich Angst hatte, gab Gott mir Kraft. Wisst ihr, wir alle haben Angst, wenn die Umstände gefährlich sind. Doch wir sollten immer Gott fragen, wie wir handeln sollen, und dann, wenn es das Richtige ist, mutig sein und es tun! Und wir sollten Gott auch um Liebe bitten, denn die Liebe treibt die Angst aus.“

Eubank leitet ein Team von Ärzten aus Burma, die dafür ausgebildet wurden, an der Front Hilfe zu leisten. Als ein Journalist Eubank fragte, wie er auf solch eine Aufgabe vorbereitet wurde, sagte er: „Meine Eltern waren Missionare in

Thailand. Ich wuchs im Dschungel auf und lebte praktisch draußen. Später schloss ich mich den Sondereinsatzkräften an. All diese Erfahrungen halfen mir, Gott zu vertrauen; Menschen anderer Kulturen zu verstehen und wertzuschätzen; und in Kriegsgebieten zu kämpfen und zu überleben. Diese einzigartige Kombination ist ein Segen.“

Das vielleicht Bemerkenswerteste an seiner Geschichte ist, dass Eubank seinen Dienst im Irak gemeinsam mit seiner Frau Karen und ihren drei Kindern tut. Als Familie helfen sie Zivilisten, vor dem IS zu fliehen. Als ein Reporter ihn fragte, „Was um alles in der Welt hat Sie dazu gebracht, das zu tun?“, antwortete er: „Wir beten über jeder Entscheidung, die wir als Familie treffen. Gott hat uns ermutigt, unsere Entscheidungen nicht von Bequemlichkeit oder von Angst leiten zu lassen, sondern von den Möglichkeiten, die ER uns gibt. Wir glauben, dass das das beste Leben ist, das wir unseren Kindern geben können – trotz der Gefahren, die höchst real sind. Hier sind überall Familien, auch an der Front, und deshalb möchten wir als Familie da sein, um zu trösten, und um mit anderen Familien in Kontakt zu sein – auch mit den Frauen und Kindern.“

### „Du hast uns gezeigt, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen, weil du ganz und gar hinter uns stehst, auch in Gefahr.“

Das letzte Jahr über arbeitete Eubank eng mit General Mustafa zusammen, einem Befehlshaber der irakischen Armee. Bevor Eubank auf Heimaturlaub

in die Vereinigten Staaten ging, sagte Mustafa zu ihm: „Ich weiß, dass du nicht nach Amerika gehen möchtest und lieber bei uns bleiben würdest. Aber bevor du gehst, möchte ich dir sagen, dass du uns stärker gemacht hast. Du liebst uns, du bist in Gefahr bei uns, du bringst uns Nahrungsmittel und Medikamente für die Zivilisten, und du versorgst unsere Verwundeten, obwohl du selbst letzten Monat angeschossen wurdest. Du stehst ganz und gar hinter uns! Bitte sag deinen Leuten zu Hause, dass wir deine Hilfe brauchen und dass wir diesen Kampf nicht nur für uns kämpfen, sondern für alle Menschen. Ich möchte dir auch sagen, dass du uns gezeigt hast, was es heißt, Jesus nachzufolgen.“



Dann war da noch der Truppenarzt, auch ein Moslem, der zu Eubank kam und fragte: „Kann ich für dich beten?“ „Aber sicher!“, antwortete Eubank. Als der Arzt sein Gebet beendet hatte, sagte er: „Ich bete alle diese Dinge im Namen Jesu.“ Eubank fragte: „Du betest im Namen Jesu?“ „Ja“, antwortete der Arzt. „Ich finde, es klingt gut.“ Eubank berichtet, dass viele Moslems in der irakischen Armee Sehnsucht nach Gott haben, und danach, vor Ihm gerecht zu sein und Ihn zu kennen. Viele sind offen für das Evangelium.

### VIDEOS (englisch)

Schauen Sie hier das vollständige Interview mit Dave Eubank: <https://www.youtube.com/watch?v=YemU5RpleNg>

Schauen Sie hier einen Videoclip über Eubanks Arbeit im Irak: [https://www.youtube.com/watch?v=o\\_xsaPOoUF8](https://www.youtube.com/watch?v=o_xsaPOoUF8)

Quelle: Dave Eubank, im Interview mit verschiedenen Medien